

# Nach 32 Jahren ist jetzt Schluss

**KIRCHE** Pastorin Streicher verabschiedet

**HOHENKIRCHEN/MH** – Mit einem sehr abwechslungsreichen und emotionalen Gottesdienst in der St.-Sixtus- und Sinicius-Kirche verabschiedete die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hohenkirchen am Sonntag Nachmittag Pastorin Gabriele Streicher in den Ruhestand. Seit 1986 war die gebürtig aus Schaumburg stammende Pfarrerin in der Gemeinde tätig.

Für die Gestaltung des Gottesdienstes zeichneten an diesem Tag mehrere Pastoren verantwortlich. Zudem beteiligten sich alle Chöre, die die Pastorin in ihrer 32-jährigen Amtszeit begleitet hat. Zu den

besonderen Gästen gehörte neben Kreispfarrer Christian Scheuer auch die Oberkirchenrätin der ev.-luth. Kirche in Oldenburg, Christine Lenk.

Bereits am Freitag hatten die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Hohenkirchen die Pastorin im Zuge einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Die Kleinen überbrachten persönliche Wünsche und kleine Präsentie. Zudem wurden Lieder wie „Hast du heute schon Danke gesagt“ oder „Gott dein guter Segen“ gesungen. Die Elternvertreter überreichten einen Bücherutschein für die nun bevorstehende Zeit.



Im Kindergarten Hohenkirchen verabschiedeten die Kinder und Erzieherinnen Pastorin Gabriele Streicher (hinten, 3. v. li.) in den Ruhestand. FOTO: SCHLIEKER/P

# Bürgerbus legt einen weiteren Gang zu

**ENGAGEMENT** „Mobilitätsverein Wangerland“ gestern gegründet – Fünfköpfiger Vorstand gewählt

Der Mitgliedsbeitrag liegt pro Person im Jahr bei 24 Euro. Das oberste Ziel ist es, die Mobilität im Gemeindegebiet zu verbessern.

VON MICHAEL HACKER

**HOHENKIRCHEN** – Mit der Mobilität im ländlichen Raum ist es bekanntlich selten einfach. Doch immer nur meckern und zuschauen hilft dabei auch nicht. Das haben sich auch die Bürger der Gemeinde Wangerland gedacht und sich in den vergangenen rund eineinhalb Jahren im Zuge des „Wat-nu“-Projekts intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Gestern folgte ein großer Schritt für eine bessere Zukunft. Im Ratssaal in Hohenkirchen gründete sich gestern der „Mobilitätsverein Wangerland“.

Der Verein verfolgt das Ziel, die Mobilitätsangebote für die Bürger in der Gemeinde Wangerland zu fördern, zu verbessern und zu ergänzen sowie bereits bestehende Angebote einzubinden. „Es ist schön zu sehen, dass sich in den vergangenen ‚Bürgerwerkstätten‘ so viele Leute mit eingebracht



Der erste Vorstand des neu gegründeten Vereins (v. li.): Mechthild Damm, Sylvia Lamsfuß, Petra Schmähling-Gruß, Mario Slezak und Raimund Zakrzewski. WZ-FOTO: HACKER

haben“, blickte „Wat-nu“-Projekt-Koordinatorin Kirsten Zander zufrieden zurück.

Damit die Mobilität jetzt aber nicht auf der Strecke bleibt, sondern schnellstmöglich ins Rollen kommt, wurde an weiteren Stellschrauben im Zuge der Vereinsgründung gedreht. So verabschiedeten die Anwesenden die Satzung und schrieben sich als künftige Mitglieder in die Liste ein. An-

schließend folgte die Wahl des ersten Vorstandes des neuen Vereins. Als erste Vorsitzende wählten die 24 Vereinsmitglieder Petra Schmähling-Gruß. Ihre Stellvertreter sind Mario Slezak und Sylvia Lamsfuß. Als Kassenwart fungiert Raimund Zakrzewski, zur Schriftführerin wurde Mechthild Damm gewählt.

Nachdem der Startschuss gestern erfolgte und die ersten Mitglieder bereits beige-

treten sind, können sich auch weitere Interessierte einbringen. Der Mitgliedsbeitrag pro Monat beträgt zwei Euro (24 Euro pro Jahr). „Über mögliche Ermäßigungen wird in der nächsten Mitgliederversammlung beraten“, erklärte Johann Wilhelm Peters, Vorsitzender des Gemeinderats und von der ersten Stunde an der Projektarbeit beteiligt.

Um zu verhindern, dass der künftige Fahrplan des Bürger-

busses möglicherweise in Konkurrenz zum neuen öffentlichen Nahverkehrsplan des Landkreises Friesland und der Verkehrsregion Weser-Ems steht, müssen stets Gespräche geführt werden. Doch nicht nur der Bürgerbus soll Fahrt aufnehmen, auch die Themen Dorfauto, Mitfahrerbänke sowie Carsharing – die gemeinsame Nutzung eines Fahrzeugs durch mehrere Personen – stehen auf der Liste, mit denen sich der Verein beschäftigen soll.

Wie berichtet hatte es im vergangenen Jahr eine Bürgerbefragung gegeben, an der sich etwa zehn Prozent der Kontaktierten beteiligten. Dabei wurde deutlich, dass der Großteil dringenden Handlungsbedarf in Sachen Mobilität in der Gemeinde sieht. Erfreulich war mit 85 Personen die Zahl derjenigen, die sich vorstellen können, einen Bürgerbus für vier Stunden im Monat zu fahren. In Sachen Fahrtziele ergaben sich jedoch derart viele Wünsche, dass eine entsprechende Grafik einem Spinnennetz gleicht. Dabei bildet Hohenkirchen das Zentrum, doch auch die Strecken Richtung Jever und Wilhelmshaven sind sehr gefragt.

# Käthe Albers feiert heute ihren 90. Geburtstag

**JEVER/WAN** – Heute vor 90 Jahren erblickte Käthe Albers, geborene Siemers, in Hooksiel das Licht der Welt. Zwar hat sie inzwischen vieles vergessen, doch immerhin fühlt sie sich noch gut: „Höchstens wie 80“, sagt sie.

Nach dem Schulbesuch arbeitete sie zunächst in einigen Haushalten, später verdiente sie den Unterhalt für sich und ihre Tochter viele Jahre bei Olympia. Erst mit etwa 60 Jahren heiratete sie und erlebte mit dem verwitweten Schmiedemeister Gerold Albers in Mönns noch die Silberhochzeit, bevor er 2014 verstarb.

Die stets wohlgenute Jubilarin hat früher gern im Kirchenchor gesungen und war oft mit den Landfrauen unterwegs. Seit 2017 lebt sie in Jever im Sophienstift. Dort gratulieren ihr im Zuge der heutigen Geburtstagsfeier ihre Tochter, ein Stiefsohn sowie drei Enkel und ein Urenkel.



Feiert heute ihren 90. Geburtstag: Käthe Albers. FOTO: NIEMANN

# Projekt „Hoher Stuhl“ soll im Frühjahr losgehen

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** Verein Historische Seenotrettung blickte auf Vergangenheit und Zukunft

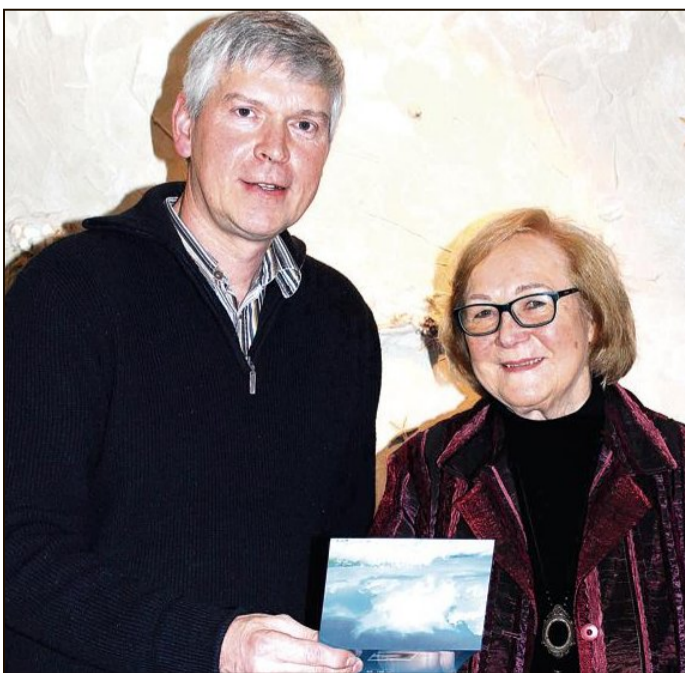
**HORUMERSIEL/WAN** – Es gibt Fortschritte beim Projekt „Hoher Stuhl“ in Horumersiel. Das gab Rolf-Werner Becker jetzt auf der Jahreshauptversammlung des Vereins Historische Seenotrettung bekannt. Im vergangenen April erging der Bewilligungsbescheid für Zuschussmittel aus dem „Leader“-Programm. Nach Überwindung einiger Probleme soll es im Frühjahr konkret losgehen.

Zunächst war es schwierig, geeignetes Holz für den Aufbau der Beobachtungsplattform zu bekommen, inzwischen wurde aber abgelagertes Eichenholz ausfindig gemacht, das dann frisch gesägt wird. Neu orientieren musste sich der Verein hinsichtlich der Außenanlagenplanung, denn die Wangerland Touristik GmbH (WTG) widersprach ihr ursprüngliches Interesse an der Mitwirkung, kam aber für die dadurch entstandenen Mehrkosten auf. Allerdings wird die Herrichtung der Außenanlage gleichwohl in

Abstimmung mit der WTG erfolgen.

Kassenwartin Annegret Frenz berichtete von einem soliden Guthaben für die Vorhaben. Immerhin sind für den Hohen Stuhl Kosten in Höhe von rund 49.000 Euro veranschlagt, die durch bis zu 55 Prozent Zuschüssen aus EU-Mitteln abgedeckt werden können. Eine sehr wichtige Hilfe für das Projekt waren auch die zahlreichen Spenden und für eine weitere sorgte an diesem Nachmittag Almut Janssen vom „Hotel Leuchtfeuer“.

Vor einem Jahr hatten Imke und Mario Krar vom „Restaurant Leuchtfeuer“ 900 Euro aus den Labskaus-Erlösen gespendet. Je ein Euro von jeder Labskausmahlzeit ging auch 2018 in den Spendentopf und bei 823 Portionen rundeten die Beiden auf 900 Euro auf. Almut Janssen legte noch 100 Euro zur runden Summe drauf und übergab diese 1000 Euro nun an Wieland Rosenboom.



Almut Janssen übergibt einen Scheck über 1000 Euro an den Vereinsvorsitzenden Wieland Rosenboom. FOTO: NIEMANN

Der Vereinsvorsitzende hatte auch sonst Grund zur Freude, denn erstens hat der

Verein mittlerweile 74 Mitglieder und zweitens gibt es sehr willkommenen Zuwachs an

Ausstellungsstücken. Durch den Kontakt mit einer Modellbauergruppe in Frankfurt, die sich ganz den Vorbildern aus der Seenotrettung gewidmet hat, nun aber mangels Nachwuchs nicht weitermachen will, steht die Übereignung von 27 Modellen an.

Diese Modelle decken quasi die gesamte Geschichte der Seenotrettung ab und das größte der Schiffe ist eine 2,50 Meter lange Nachbildung des einstigen Seenotrettungskreuzers „Theodor Heuss“. Vorab überließen die Frankfurter Modellbauer dem Verein bereits ein 9 x 13 Meter großes transportables Becken zum Schwimmenlassen der Modelle und sie boten an, sich künftig in Horumersiel beim Restaurieren einzubringen.

Bei den fälligen Neuwahlen wurde der Vorstand mit Rosenboom und seinem Stellvertreter Becker, Kassenwartin Frenz, Technischer Leiter Gert Kalterborn sowie Schriftführer Edo Albers im Amt bestätigt.

## Kurz notiert

### Landfrauen-Stammtisch

**JEVER** – Der Landfrauenverein Jever lädt für den heutigen Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, in den „Schützenhof“, Schützenhofstraße 47, in Jever zum Stammtisch ein. Dieser findet regelmäßig im Wechsel jeden vierten Dienstag bzw. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr statt. Es ist Zeit für Gespräch und Austausch.

### Vortrag abgesagt

**SANDERBUSCH** – Der Vortrag „Wenn die Beine schwächer werden“ von Peter Plettenberg, Chefarzt der Geriatrie des St. Johannes-Hospitals Varel, am Mittwoch, 30. Januar, muss wegen einer Erkrankung des Referenten abgesagt werden. Das teilen die Friesland-Kliniken mit. Ein neuer Termin wird bekanntgegeben.